

Erfahrungsbericht – Auslandssemester McMaster University Kanada

Bewerbung

Wenn ihr euch für ein Auslandssemester an der McMaster University in Hamilton, Ontario interessiert, beginnt wegen der frühen Bewerbungsfristen, früh genug mit den Vorbereitungen. Ihr werdet sehr viele Unterlagen für die verschiedenen Bewerbungen zusammensammeln müssen, also legt euch am besten einen Ordner mit allen wichtigen Unterlagen an. Die Bewerbungsschritte am Studium International sind gut erklärt, nehmt euch aber auf jeden Fall Zeit auch im Büro persönlich mit der verantwortlichen Person alles abzusprechen. Sucht euch hierfür am besten schon einmal heraus, was für Kurse ihr an der McMaster belegen möchtet. Neben der Bewerbung direkt beim Studium International, habe ich mich auch bei verschiedenen Stiftungen beworben, was für eine finanzielle Unterstützung auf jeden Fall sinnvoll ist. Genauso habe ich mich um ein PROMOS-Stipendium beworben. Wenn ihr auch Auslandsbafög bekommt, müssen diese Förderungen jedoch koordiniert werden. Nehmt euch auf jeden Fall genug Zeit für die Bafög-Bewerbung und sammelt bereits vor der Zusage am besten alle erforderlichen Unterlagen zusammen, da das zuständige Bafög-Amt (in Thüringen) einen Bearbeitungszeitraum von sechs Monaten benötigt.

Sobald ihr die Zusage von Studium International erhalten habt, müsst ihr euch noch direkt an der McMaster bewerben. Master-Studenten benötigen hierfür unter anderem zwei Gutachten von Hochschuldozenten, um die man am besten auch früh genug bittet, damit den Dozenten noch etwas Zeit bleibt.

Kurssuche und Kontakt zu dem International Office an der McMaster

Habt ihr all diese Schritte überstanden, geht es daran, sich konkret um Kurse zu bemühen, die ihr besuchen könnt. Das Äquivalent zum Göttinger e-campus heißt an der McMaster „mosaic“. Dort findet ihr alle Kurse und später während des Semesters alle weiteren Informationen, die wichtig sind. Ich habe insgesamt sehr gute Erfahrungen mit dem direkten Kontakt zu den verschiedenen Lehrstühlen und Professoren gemacht. Wenn ihr euch für bestimmte Kurse interessiert, ist es meistens das einfachste, das Büro der jeweiligen Fakultät zu kontaktieren oder in einigen Fällen auch die Professoren direkt. Alle sind sehr hilfsbereit und beantworten schnell und zuverlässig Fragen.

Vorbereitung für den Aufenthalt

Für ein Visum müsst ihr euch, wenn ihr nur ein Semester bleibt, nicht bewerben. Bis zu sechs Monate benötigt ihr lediglich die Zusage der McMaster University, einen gültigen Reisepass und eine ETA bei der Einreise. Die ETA lässt sich sehr schnell online beantragen.

Wenn ihr an der McMaster studiert, müsst ihr dort die Krankenversicherung der Universität (UHIP) zahlen und seid innerhalb Kanadas, zu den Konditionen Ontarios versichert. Zu Beginn des Semesters gibt es noch eine Informationsveranstaltung dazu. Die Krankenversicherung kostet ca. CA\$140 für ein Semester. Denk aber daran, dass ihr dann nur in Kanada versichert seid und bei einer Reise in die USA euch noch extra versichern solltet. Es gibt die Möglichkeit eine Ausnahme von UHIP zu beantragen, wenn man bereits eine andere Versicherung abgeschlossen hat, diese Ausnahmen werden aber so gut wie nie angenommen.

Für den Flug lohnt sich Icelandair, wenn man zwei Gepäckstücke mitnehmen möchte.

Ankunft in Kanada

Wenn ihr in Kanada ankommt, landet ihr wahrscheinlich am Toronto Pearson International Airport. In der Empfangshalle gibt es einen Informationsstand, der in Kooperation verschiedener Universitäten in Ontario organisiert ist. Die Studenten dort helfen euch gerne weiter, es gibt eine kleine Tasche mit Werbegeschenken und vor allem einen kostenlosen Anruf nach Hause, um zu sagen, dass man gut angekommen ist. Von dort aus gibt es eine direkte Busverbindung nach Hamilton (GoBus für CA\$12). Es gibt auch verschiedene Shuttle-Dienste, die jedoch deutlich mehr kosten.

Wohnungssuche

Ich habe in meiner ersten Woche in Hamilton in einem Airbnb geschlafen, um mir vor Ort eine Wohnung zu suchen, da ich keinen Vertrag für eine ungesehene Wohnung unterschreiben wollte. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, sich auf die Suche nach einem Zimmer zu machen. Tendenziell ist es schwer eine Wohnung nur für vier Monate (bei mir September – Dezember) zu bekommen, da die meisten Vermieter für länger vermieten wollen. Auf der Off-Campus-Housing-Homepage der Uni findet man viele Angebote, die aber tendenziell ziemlich teuer und häufig unmöbliert sind. Für ein möbliertes Zimmer eignet es sich am besten in Facebook-Gruppen nach Zwischenmieten zu suchen. Das hat außerdem den Vorteil, dass man wirklich mit den zukünftigen Mitbewohner/innen Kontakt hat und nicht nur mit dem Landlord. Die besten Wohngegenden sind dabei direkt um die Universität und nicht in der Innenstadt.

Das Leben an der Uni

Die Uni bietet ein unglaublich großes Angebot an Sport, Kultur und anderen Aktivitäten. Zu Beginn des Semesters gibt es ein Clubs-Fest, bei dem sich die verschiedenen Clubs der Uni vorstellen. Hier gibt es etwas für jeden Geschmack, wirklich für jeden!!!

Als Exchange würde ich auf jeden Fall an den Aktivitäten des MIX-Clubs teilnehmen, die dich auch über das internationale Büro kontaktieren werden. Sie bieten eine Campus-Tour, Wanderungen und schöne Abende an, auf denen man viele andere internationale Studierende kennenlernen kann. Aber auch sonst ist es in Kanada nicht schwer Freunde zu finden.

Die Master-Kurse (graduate) sind häufig mehrstündig, vom Niveau aber ähnlich wie in Göttingen.

Das Leben in Hamilton und Reisen

Hamilton ist keine besonders schöne Stadt, aber das Viertel um die Uni herum ist sehr nett, mit Restaurants und Bars. An der Uni gibt es so viel zu unternehmen, dass man aufpassen muss, auch oft genug aus der „McMaster Bubble“ heraus zu kommen. Toronto ist nur eine knappe Stunde mit dem Bus entfernt und auf jeden Fall ein paar Besuche wert. Auch die Niagarafälle sind nicht weit entfernt. Ottawa und Montréal sind mit dem Bus noch gut zu erreichen. Ansonsten ist das öffentliche Verkehrsnetz nicht so gut ausgebaut, weshalb sich oft ein Mietwagen lohnt, denn Tanken ist nicht so teuer. Für längere Reisen bietet sich die Reading Week in der Mitte des Semesters an. Schaut früh genug nach günstigen Flügen, denn Vancouver und die Westküste lohnen sich auf jeden Fall.

Die Outdoor-Society bietet in regelmäßigen Abständen Wandertouren an und auch sonst sollte man auf jeden Fall mal mit einigen Leuten „up north“ in die Wälder der Nationalparks und die wunderschöne kanadische Natur genießen. Insgesamt haben mir in Kanada die Ausflüge in die Natur besser gefallen als in die Städte.

Auch die USA ist nicht weit entfernt und mit einem Greyhound oder Megabus ist man für relativ wenig Geld schnell in New York oder Washington D.C.

Lebenshaltungskosten

Insgesamt, sind die Lebenshaltungskosten in Kanada deutlich höher als in Deutschland. Mieten liegen zwischen \$400 und \$700. Auch Lebensmittel sind teurer genauso wie Alkohol und Handypläne. Ich hatte einen ganz simplen Prepaid-Handyvertrag bei „Chatr“ für \$40 pro

Monat. Da es an vielen Orten in Kanada freies W-LAN gibt, habe ich nicht so viel Datenvolumen benötigt, wie gedacht.

Zusammenfassung

Fast alle Menschen mit denen ich in Kanada zu tun hatte, waren sehr hilfsbereit und unglaublich freundlich. Busfahrer/innen sagen einem wo man aussteigen muss, wenn man grade mal nicht so genau weiß wo man ist und wenn man nach Hilfe fragt, bekommt man sie auch sehr schnell.

An der McMaster zu studieren ist unglaublich interessant, da man einfach mal ein ganz anderes Uni-System kennenlernt. Ein Auslandsaufenthalt lohnt sich denke ich für jedes Studium und die McMaster bietet sich dafür super an. Außerdem ist Kanada einfach ein wunderschönes Land und immer eine Reise wert.

Viel Spaß in Kanada!